

Suche nach dem Traumberuf

Rotary und Lions Club informieren und helfen bei der Suche nach einem Praktikum

Seit zehn Jahren bieten die hessischen Rotary Clubs Berufsinformationstage an. Die Aula der Adolf-Reichwein-Schule war das Forum im Usinger Land, wo Experten aus Wirtschaft und Staatsdienst auf interessierte Schüler trafen.

■ Von Frank Saltenberger

Neu-Anspach. „Lass dich von einem Experten beraten und finde deinen Traumberuf“ – Werbespots im Radio hatten auf den Berufsinformationstag der Rotary Clubs Hessen hingewiesen. Doch die Gymnasiasten im Usinger Land scheinen die Hit-Sender-Frequenzen weniger zu hören, denn sowohl Michael Falz als auch Hartmut Stamm, die zu den Organisatoren der Berufsberatung gehören, mussten eine geringere Besucherfrequenz feststellen als bei vergangenen Aktionen dieser Art.

Die Rotary Clubs bieten seit rund zehn Jahren Berufsinformationen, und zu diesem Zweck ha-

ben sich die Rotary Clubs Usingen und Saalburg-Taunus sowie der Lions Club Usingen-Saalburg zusammengeschlossen. Der leichte Rückgang in diesem Jahr wäre zu verschmerzen, ginge es nicht um die berufliche Zukunft der Oberstufen-

schüler. Und diese beginnt nicht selten mit einem Praktikum, das bei den Berufsinformationstagen eingefädelt wurde.

Aber arbeitslos waren die Berufspraktiker durchaus nicht, wobei das Interesse der Schüler unergründli-

chen Strömungen zu folgen schien, und so waren einige Tische stärker, andere weniger stark umlagert. Die Mediziner litten beispielsweise unter mangelnder Nachfrage. Ob dies mit den ständigen Querelen in der Gesundheitspolitik zu tun hat? Dr. Sabine Borck will es nicht ausschließen: „Als Assistenzarzt kann man sich die Stellen heute aussuchen“, wies sie auf den Ärztemangel an Krankenhäusern und die guten Berufsaussichten innerhalb ihrer Zunft hin.

Viel Interesse an der freien Wirtschaft

Größeres Interesse fanden die Angebote aus den Bereichen der freien Wirtschaft. So hatte Siemens-Mitarbeiter Martin Lojo kaum Zeit zum Verschnaufen, denn die Plätze vor seinem Tisch waren beinahe non-stop besetzt. So ließen sich beispielsweise Ben-Jona, Dennis und Patrick, ARS-Schüler der Jahrgangsstufe 12, viel Zeit und fragten nach Studienorten und Unternehmen mit guten Aussichten: Einige Na-

men fielen, aber Lojo machte sich natürlich für sein Unternehmen besonders stark.

„Wir haben einen guten Überblick bekommen“, sagte Ben-Jona anschließend und steuerte schon den nächsten Tisch an: „Steuerberater wäre auch nicht schlecht“, murmelte er dabei vor sich hin.

Vom Bundeswehroffizier über eine Physiotherapeutin bis hin zu Vertretern aus dem Handwerk waren alle erdenklichen Sparten besetzt. Auch für einen Radiosender war ein Referent da, und für die Taunus Zeitung informierte Mitarbeiter Alexander Schneider über den Beruf des Redakteurs.

„Wir haben auch immer wieder neue Berufe dabei, diesmal beispielsweise aus dem Pflegedienstbereich und einen Piloten“, so Falz. Zum ersten Mal dabei war auch Usingens Bürgermeister Matthias Drexelius (CDU). Er informierte aber nicht über eine Laufbahn als Rathauschef, sondern über Karrieren in der Finanz- und Verwaltungswirtschaft.



Martin Lojo, Ex-ARS-Schüler und Siemens-Mitarbeiter, informierte über die Berufsaussichten als Wirtschaftsingenieur. Foto: Saltenberger